

Burgdorf, 14.05.2013

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **18.04.2013** Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/UmVerkA/011

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:50 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:45 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:00 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Leykum, Maria

stellv. Vorsitzender

Obst, Wolfgang

Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner
Heldt, Gabriele
Köneke, Klaus
Kuyucu, Ahmet
Weilert-Penk, Christa
Weinel, Olaf

Vertretung für Herrn Hans-Dieter Morich

Beratende/s Mitglied/er

Kleinschmidt, Dieter
Kusber, Paula
Suszka, Bernd

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Brinkmann, Jan-Hinrich
Herbst, Rainer
Raue, Nicole
Riessler, Stefanie
Vollmert, Claudia

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.03.2013
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Stadtpark - Pflege- und Entwicklungsplan
Vorlage: 2013 0333
6. Teilnahme der Stadt Burgdorf am Städtewettbewerb "Stadtradeln"
Bericht: Frau Vollmert
7. Wegebau im Flurbereinigungsverfahren Burgdorf-Nord, 1. Ergänzung
Vorlage: 2012 0140/1
8. Parkraumbewirtschaftung - Anlage von Parkplätzen in der Markt- und Poststraße /
Umgestaltung der Fahrbahnrampen
Vorlage: 2013 0326
9. Ausbauprogramm "Am Brandende" (Bereich "Bahnhofstraße" bis "Klaukengasse")
und "Kleine Bahnhofstraße" (Bereich "Am Brandende" bis "Marktstraße")
Vorlage: 2013 0335
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Obst bittet den Tagesordnungspunkt 5, Stadtpark –Pflege- und Entwicklungsplan, zurückzustellen, da noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion bestehe. Einvernehmlich wird sich auf Wunsch der Verwaltung darauf verständigt, den Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung zu belassen und im Rahmen der Beratung zu entscheiden, ob die seitens der Verwaltung erbetenen Teilbeschlüsse gefasst werden können.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.03.2013

Das Protokoll des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 07.03.2013 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

-keine-

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Frau Vollmert berichtet über das Projekt „Landmarken Burgdorfer Aue“ der Region Hannover. Dieses beinhaltet sechs Kunstobjekte, die im Verlauf der Burgdorfer Aue seit Herbst 2009 örtlich installiert sind. Zwei Landmarken stehen auf Burgdorfer Gebiet, eine davon am Pferdemarkt. Die Landmarken betonen den Verlauf der Burgdorfer Aue und markieren über die topographischen Höhenpunkte 65 bis 40 Meter über Normalnull das Gefälle der Burgdorfer Aue. Eine Erläuterung durch Infotafeln o.ä. zum jeweiligen Kunstobjekt sowie ein Wegweisungssystem zu den Kunstobjekten fehlte bislang. Das wolle die Region Hannover nun nachholen und Informationstafeln entwickeln sowie die Kunstobjekte in das Wegweisungssystem des regionalen Radwegenetzes aufnehmen. Die Tafeln und Hinweisschilder werden von der Region Hannover gestellt, die Montage erfolge über die örtlichen Bauhöfe.

Des Weiteren habe die Verwaltung zum Thema Radverkehr zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Im Nachhinein habe sich herausgestellt, dass sich der Termin mit anderen Sitzungsterminen überschneide. Dies stelle eine Ausnahme dar und soll zukünftig nach Möglichkeit vermieden werden.

Frau Raue informiert über den aktuellen Verfahrensstand zum LED-Beleuchtungserneuerungskonzept. Die für den Austausch der letzten ca. 450 mit HQL-Leuchtmitteln bestückten Aufsätze durch LED Leuchten vorgesehenen Fördermittel des Bundesumweltministeriums wurden seitens der Fachabteilung beantragt. Nach Eingang des Bewilligungsbescheides kann die Ausschreibung erfolgen. In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt, werden derzeit die auszuschreibenden Leuchtaufsatztypen vorab festgelegt. Als Ersatz für die Poulson-Leuchten auf dem Spittaplatz ist das Modell „Richard IV“ (Leipziger Leuchten) analog zu den vorhandenen Leuchten auf der unteren Marktstraße vorgesehen. In den Haupt-, Neben- und Wohnstraßen wird ein Austausch durch eine sog. technische Leuchte erfolgen. In der engeren Auswahl befinden sich derzeit noch zwei technische Leuchten, wovon eine bereits im Stadtgebiet im Einsatz ist.

Über das Protokoll wird ergänzt, dass nach Abschluss des Auswahlverfahrens eine ausführliche Information durch eine Mitteilungsvorlage erfolgen wird.

Herr Herbst berichtet, dass die Grünfläche am Rubensplatz (Aufgänge zur Hochpassage) mit Ausnahme des nordöstlichen Bereiches neu gestaltet sowie die Stützmauern gesäubert und neu gestrichen werden. Im nordöstlichen Bereich wird der Eigentümer den Treppenbereich sowie die Grünfläche zu einem späteren Zeitpunkt auf eigene Kosten attraktiver gestalten.

Des Weiteren habe die Region Hannover über zeitliche Verzögerungen bei der inhaltlichen Bearbeitung des Nahverkehrsplans 2014 informiert. Die Beteiligung der Kommunen werde daher nicht wie bisher geplant im Frühjahr 2013, sondern erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgen.

Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen der Straßenverkehrsabteilung sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

5. **Stadtpark - Pflege- und Entwicklungsplan** **Vorlage: 2013 0333**

Herr Ackermann stellt exemplarisch die im Pflege- und Entwicklungsplan des Stadtparkes der Stadt Burgdorf vorgeschlagenen Maßnahmen anhand der beiliegenden Präsentation (Anlage 2) vor.

Frau Riessler betont, dass die im Pflege- und Entwicklungsplan enthaltenen größeren Projekte weiterhin den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorbehalten bleiben und durch eine gesonderte Mitteilung oder Vorlage vorgestellt werden.

Hinsichtlich der im Pflege- und Entwicklungsplan unter Ziffer 5.7 der Prioritätenliste aufgeführten Maßnahmen, die mit der Priorität „1“ gekennzeichnet und deren Umsetzung ohne Fremdvergabe möglich seien (S. 84 des Pflege- und Entwicklungsplanes), bittet **Herr Herbst** bereits jetzt um Zustimmung. Von dem Maßnahmenkatalog sei auch die Einkürzung der Eiben vor dem Rathaus II umfasst. Die Verwaltung verspreche sich von der Umsetzung dieser Maßnahmen einen geringeren Pflegeaufwand.

Die Einkürzung der Eiben wird vom Ausschuss für Umwelt und Verkehr übereinstimmend als notwendig erachtet. Unter der Voraussetzung, dass die übrigen von **Herrn Herbst** angesprochenen Maßnahmen durch eigenes Personal und mit vorhandenen Mitteln umsetzbar seien, kann auch **Herr Obst** der Umsetzung dieser Maßnahmen zustimmen. Hinsichtlich aller weiteren Maßnahmen sieht er weiteren Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion. Die Umsetzung des vorliegenden Pflege- und Entwicklungsplanes sei mit Folgekosten verbunden, die er über den gesamten Maßnahmenzeitraum mit ca. 1 Mio Euro beziffere. Aus diesem Grund erfordere jede einzelne vorgeschlagene Maßnahme eine genaue Betrachtung.

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, und **Herr Kuyucu** sprechen sich für die Aufnahme der Maßnahme 2.1, „Barrierefreie Umgestaltung des Wegekreuzes am Brückenkopf Alter Jagdstieg“ in die Prioritätenliste 1 aus. In den kommenden Haushaltsplanberatungen seien die erforderlichen Haushaltsmittel einzustellen.

Nach weiterer Diskussion, erteilt der Ausschuss für Umwelt und Verkehr seine Zustimmung, dass die im Pflege- und Entwicklungsplan unter Ziffer 5.7 der Prioritätenliste aufgeführten Maßnahmen, die mit der Priorität „1“ gekennzeichnet sind (S. 84 des Pflege- und Entwicklungsplanes) und deren Umsetzung ohne Fremdvergabe, sondern ausschließlich mit eigenem Personal und vorhandenen Mitteln, möglich sind, seitens der Verwaltung als Geschäft der laufenden Verwaltung umgesetzt werden.

Eine Entscheidung über die weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen, wird auf die kommende Ausschusssitzung vertagt.

6. Teilnahme der Stadt Burgdorf am Städtewettbewerb "Stadtradeln" **Bericht: Frau Vollmert**

Frau Vollmert stellt anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 3) den in dem Aktionszeitraum vom 31.05.2013 – 20.06.2013 stattfindenden Städtewettbewerb „Stadtradeln“ vor.

Der Presseauftakt bei der Region Hannover sei für Freitag, den 31.05.2013, 12:00-14:00 Uhr vorgesehen. Erwartet werden Fahrraddelegationen aus allen beteiligten Kommunen. Die Fahrraddelegation der Stadt Burgdorf startete um 09:30 Uhr vom Rathaus II aus. Herr Bürgermeister Baxmann sei an der Teilnahme verhindert. Die Verwaltung begrüße es, wenn sich Kommunalpolitiker zur Teilnahme entschließen könnten. Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, und Frau **Weilert-Penk** sagen ihre Teilnahme spontan zu. Weitere Anmeldungen nimmt Frau Vollmert gerne bis unmittelbar vor Beginn des Wettbewerbs entgegen.

**7. Wegebau im Flurbereinigungsverfahren Burgdorf-Nord, 1. Ergänzung
Vorlage: 2012 0140/1**

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausbau der Wege im Flurbereinigungsgebiet Burgdorf-Nord wird wie in der Vorlage 2012 0140/1 dargestellt beschlossen.

-einstimmiger Beschluss-

**8. Parkraumbewirtschaftung - Anlage von Parkplätzen in der Markt- und Poststraße / Umgestaltung der Fahrbahnrampen
Vorlage: 2013 0326**

Herr **Herbst** stellt die Vorlage kurz vor. Über einen Zeitraum von ca. sieben Wochen sei das unerlaubte Parkverhalten sowohl in der Marktstraße als auch in der Poststraße dokumentiert worden. Die sich im Verlauf der Zeit eingestellte unerlaubte Parksituation, werde durch die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Parkplatzstandorte abgebildet. Seitens der Verwaltung bestehe der dringende Wunsch, dass die politischen Gremien dem ausgearbeiteten Parkplatzkonzept zustimmen.

Herr **Bürgermeister Baxmann** ergänzt, dass insbesondere dem Einzelhandel an der Einrichtung der vorgeschlagenen Parkplätze gelegen sei. Der Einzelhandel habe erhebliche Umsatzeinbußen geschildert.

Frau Heldt kann den beiden Parkplatzstandorten, die sich in der Marktstraße zwischen der Kleinen Bahnhofstraße und der Klaukengasse vor dem Eiscafé befinden, nicht zustimmen. Die beiden sich südlich gegenüberliegenden Parkplätze in der Poststraße können ebenfalls nicht Ihre Zustimmung finden, da der Bereich für insgesamt vier Parkplätze ungeeignet sei.

Herr Obst begrüßt die auf der Südseite der Marktstraße geplanten Parkplatzstandorte. Die Verwaltung habe mit diesem Vorschlag die seinerzeit seitens der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Standorte aufgegriffen und umgesetzt. Den beiden geplanten Parkplätzen vor dem Eiscafé könne er ebenfalls nicht zustimmen. Die Ausweisung dieser beiden Parkplätze sei weiter östlich, auf der für Fahrradbügel vorgesehenen Fläche (vor Marktstraße Nr. 64), möglich. Die Fahrradbügel können im Gegenzug vor dem Eiscafé aufgestellt werden.

Ferner sei die Bewirtschaftung der auf dem Schützenplatz zur Verfügung

stehenden Parkplätze überflüssig. Er spreche sich grundsätzlich für die Bewirtschaftung mittels Parkscheibe aus. Die seitens der ansässigen Einzelhändler geschilderten erheblichen Umsatzeinbußen, bitte er ernst zu nehmen.

Frau Kusber gibt stellvertretend für den Seniorenrat zu bedenken, dass der Innenstadtumbau noch nicht abgeschlossen sei, dennoch wieder Geld für einen weiteren Umbau „in die Hand genommen“ werde. Der Seniorenbeirat befürchte, dass die Aufenthaltsqualität durch weitere Einschränkungen der Außengastronomie leide. Zudem werde durch parkende Autos das Unfallrisiko gesteigert. Der Seniorenbeirat empfehle, die Anzahl der geplanten Parkplätze maßvoll zu reduzieren sowie das Parken mit Parkscheibe zur Belegung der Innenstadt zu ermöglichen. Sollte die Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkscheibe nicht möglich sein, spreche sie sich für eine gebührenfreie Parkplatznutzung ab freitags nachmittags aus.

Frau **Weilert-Penk** und **Herr Kuyucu** geben zu bedenken, dass im angemessenen Umfeld ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Parkplätze habe sich im Zuge der alten B 188 einschließlich des Einmündungsbereiches der Bahnhofstraße von 50 auf 92 erhöht. Der zeitliche Aufwand, um vom Parkplatz bis zum Einzelhändler zu gelangen, sei objektiv betrachtet nicht höher als in anderen Städten oder Einkaufszentren; er werde lediglich subjektiv höher wahrgenommen. Der abschließende Umbau des Innenstadtbereiches, einschließlich des Aufstellens der vorgesehenen Sitzgelegenheiten und Fahrradbügel, müsse abgewartet werden. Hinsichtlich der in der Marktstraße vorgesehenen Parkplätze könne noch keine abschließende Meinung gebildet werden. Es sei erforderlich, zumindest die Sommermonate abzuwarten, um die weitere Verkehrsentwicklung zu beobachten. Durch die Ausweisung der in der Sitzungsvorlage dargestellten Parkplätze werde die grundsätzlich erhoffte gleichwertige Verkehrsnutzung aller Verkehrsteilnehmer erschwert. Es müsse in Frage gestellt werden, ob sich die Situation der Einzelhändler tatsächlich durch eine weitere Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen verbessere. Es werde daher darum gebeten, die Sommermonate abzuwarten. Im Gegenzug bestehe die Bereitschaft, der Ausweisung der in der Poststraße vorgesehenen vier Parkplätzen zuzustimmen.

Herr **Bürgermeister Baxmann** kündigt an, bei einer Beibehaltung der gegenwärtigen Parksituation die städtischen Ordnungskräfte nicht weiter dem bestehenden Druck auszusetzen. Seinerzeit sei vereinbart worden, ein Parkplatzkonzept anhand der Erfahrungswerte zu erarbeiten. Die derzeit bestehende willkürliche Parksituation, ausgelöst durch das regellose Verhalten der Fahrzeugführer, könne nicht länger ignoriert werden. Nicht die tatsächliche Erreichbarkeit sondern die gefühlte Erreichbarkeit sei für den Kunden sowie seine Entscheidung, ob die Kaufkraft in der Burgdorf Innenstadt verbleibe, maßgebend. Der seitens der Verwaltung erarbeitete Vorschlag, bilde einen vernünftigen Kompromiss zwischen rationaler und irrational wahrgenommener Erreichbarkeit. Im Interesse der Burgdorfer Einzelhändler, bitte er dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Die beiden Parkplätze vor dem Eiscafé seien diskutierbar.

Nach weiterer kontroverser Diskussion lässt die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, über folgende Beschlussvorschläge abstimmen:

- 1) Die Umgestaltung der Rampen im Bereich „Deutsche Bank“ und Rathaus I erfolgt wie in der Vorlage unter Punkt V dargestellt.

-einstimmiger Beschluss-

- 2) Die Anlage der in der Sitzungsvorlage dargestellten Parkplätze wird mit Ausnahme der sich in der Marktstraße zwischen der Kleinen Bahnhofstraße und der Klaukengasse befindlichen beiden Parkplätze (vor dem Eiscafé) beschlossen. Die beiden Parkplätze sollen weiter östlich, auf der für Fahrradbügel vorgesehenen Fläche (vor Marktstraße Nr. 64), ausgewiesen werden. Die Fahrradbügel werden im Gegenzug vor dem Eiscafé aufgestellt.

-3 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen-

- 3) Die Anlage der in der Sitzungsvorlage dargestellten Parkplätze wird mit Ausnahme der sich in der Marktstraße zwischen der Kleinen Bahnhofstraße und der Klaukengasse befindlichen beiden Parkplätze (vor dem Eiscafé) sowie der beiden sich südlich gegenüberliegenden Parkplätze in der Poststraße beschlossen. Die vier Parkplätze werden ersatzlos gestrichen.

-1 Stimme dafür, 5 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

- 4) Die vier in der Poststraße vorgesehenen Parkplätze werden, wie in der Vorlage dargestellt, ausgewiesen. In der Marktstraße erfolgt keine weitere Parkplatzausweisung.

-5 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen-

9. Ausbauprogramm "Am Brandende" (Bereich "Bahnhofstraße" bis "Klaukengasse") und "Kleine Bahnhofstraße" (Bereich "Am Brandende" bis "Marktstraße")
Vorlage: 2013 0335

Herr Köneke bittet die Verwaltung zu prüfen, ob im Bereich vor der „Zahnarztpraxis“ anstelle der vorgesehenen Radbügel ein weiterer Kurzzeitparkplatz ausgewiesen werden könne. Die Radbügel könnten statt einiger Sandsteinblöcke auf der gegenüberliegenden Straßenseite angeordnet werden.

Herr Herbst weist auf Nachfrage darauf hin, dass aufgrund der Ver- und Entsorgungsleitungen alternative bzw. weitere Baumstandorte ausgeschlossen seien.

Es wird beschlossen:

Der Ausbau der Straße Am Brandende zwischen Bahnhofstraße und Klaukengasse soll unter Berücksichtigung eines weiteren Kurzzeitparkplatzes im Bereich vor der „Zahnarztpraxis“ erfolgen. Der Ausbau der Kleinen Bahnhofstraße zwischen Marktstraße und Am Brandende erfolgt wie im Ausbauprogramm dargestellt.

-einstimmiger Beschluss-

10. Anregungen an die Verwaltung

Frau Heldt erkundigt sich, ob die Markierung des Radfahrstreifens in der Straße „Im Langen Mühlenfeld“ abgeschlossen sei. Über das Protokoll wird beantwortet, dass die Planungen sowohl in der Gartenstraße als auch „Im Langen Mühlenfeld“ je ein Radfahr-Piktogramm vorsahen. „Im Langen Mühlenfeld“ wurde dies von der Firma unterlassen. Die Firma werde nunmehr aufgefordert, zwei Piktogramme nachträglich aufzubringen. Außerdem fehlen noch zwei Piktogramme im Verlauf der Straße „Vor dem Celler Tor“. Auch diese Piktogramme werden nachträglich aufgebracht.

Hinsichtlich der angesprochenen Lichtsignalschaltung im Knotenpunkt K 112 (Dorfstraße) / Mönkeburgstraße / An der Mösch zwischen Heebel und Burgdorf kündigte die Region Hannover im Nachgang zur Sitzung an, dass die Überprüfung der Steuerung, hier insbesondere die Parameter für Linksabbieger in die Mönkeburgstraße und die Ausfahrt aus der Mönkeburgstraße, kurzfristig durch das betreibende Signalbauunternehmen veranlasst werde. Zugleich wurde auf die an dieser Anlage vorhandene Beeinflussung durch Linienbusse hingewiesen. Die sogenannte "Busbeschleunigung" sei dem Individualverkehr in der Priorität übergeordnet und könne negative Auswirkungen auf die angesprochenen Wartezeiten haben. Über das Ergebnis der Prüfung wird die Verkehrsbehörde der Stadt Burgdorf informiert. Planungen hinsichtlich der Umgestaltung des Knotenpunktes zum Kreisverkehr kommen vor 2015 nicht in Betracht, da die Gefahr bestehe, dass für die damalige GVFG-Maßnahme "Busbeschleunigung in der Stadt Burgdorf" bewilligten Fördermittel vom Fördergeber zurückverlangt werden. 2015 wird die Region Hannover erneut den Kontakt mit der Verkehrsbehörde und den betroffenen Verkehrsunternehmen herstellen, um die in einer Verkehrsuntersuchung vorgeschlagenen Maßnahmen, wie die nicht vollständige Signalisierung des Knotenpunktes, den Umbau der Bushaltestellen zu Buskaps und den Kreisverkehrsplatz abzustimmen.

Im Hinblick auf die neue Radverkehrsführung, informiert **Frau Kusber** über ein Angebot des Seniorenbeirates in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, dem ADFC und der Verwaltung. Das Angebot biete Senioren die Möglichkeit, sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit der neuen Radverkehrsführung vertraut zu machen. Die nächste Theorieeinheit werde am Mittwoch, dem 15. Mai 2013, stattfinden.

Herr Kuyucu bittet die Verwaltung, in den weiteren Planungen der Marktstraße einen Taxenstand zu berücksichtigen. **Herr Herbst** erwidert, dass die Planungen der Verwaltung bisher die Einrichtung eines Taxenstandes für die Marktstraße nicht vorsahen. Aus Sicht der Verwaltung besteht hier auch kein Bedarf. Ggf. kann nach Abschluss der Beratungen zur Einrichtung von bewirtschafteten Parkplätzen ein Taxenstand jederzeit ausgewiesen werden.

Herr Köneke erkundigt sich, ob die auf dem Wirtschaftsweg zwischen Beinhorn und Moormühle im vergangenen Herbst und diesem Frühjahr aufgebrauchten roten Markierungen den Verkehrsteilnehmer auf Gefahrenquellen hinweisen soll. Über das Protokoll wird mitgeteilt, dass sich bisher nicht klären ließ, durch wen und aus welchem Grund die Markierungen veranlasst wurden.

Herr Obst informiert, dass die Anlieger der Moorstraße die Geschwindigkeit des Busverkehrs als deutlich erhöht wahrnehmen. Über das Protokoll wird

informiert, dass die RegioBus in der Vergangenheit bereits per E-Mail auf entsprechende Beschwerden hingewiesen wurde. Seitens der RegioBus seien daraufhin die Tachoscheiben der Busfahrer kontrolliert worden. Im Ergebnis wurde die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h festgestellt.

Des Weiteren weist **Herr Obst** auf Pflasterschäden auf dem Fußweg nördlich der Sorgenser Straße hin. Bei einer Nachkontrolle am 22. April d.J. konnte die Steinsetzerkolonne des Bauhofes jedoch keine Unfallgefahrenstellen feststellen.

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Leykum**, bittet die Verkehrsteilnehmer vor der Kindertagesstätte im Fröbelweg entweder durch das Verkehrsschild „Achtung Kinder“ oder durch das Aufbringen des entsprechenden Straßenschildes auf den Kindertagesstättenbetrieb hinzuweisen. Über das Protokoll kann das Aufbringen der entsprechenden Markierungen durch den Bauhof im Laufe des Mai zugesagt werden.

Einwohnerfragestunde

Anwohner der Straße Am Brandende kritisieren die Befestigung des Gehweges mit grauen Modula-Gehwegplatten. Aus ästhetischen Gründen wird darum gebeten, rötliche Modula-Gehwegplatten bzw. eine alternative rötliche Pflasterung zu wählen. Die Verwaltung wird seitens des Ausschusses gebeten zu prüfen, ob eine entsprechende Umsetzung kostenneutral möglich sei.

Seitens eines Anwohners der Marktstraße wird dargestellt, dass die politische Entscheidung, keine Parkplätze in der Marktstraße auszuweisen, offensichtlich hinter verschlossenen Türen getroffen wurde. Das mit dem Maßnahmenkonzept „Innenstadt Stärken“ verbundene Ziel, eine bessere Erreichbarkeit der Innenstadt zu erzielen, wolle offensichtlich seitens der Politik nicht umgesetzt werden.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer